

Wenn Gottfried von Villehardouin von der Zahl der Schiffe (150 Schiffe für die Kreuzfahrer, 50 für die Venezianer) auf die darauf befindlichen Menschen geschlossen hat, macht sein oben genanntes Zahlenverhältnis „drei zu eins“ durchaus Sinn („... dreimal so viel Schiffe, wie sie – die Venezianer – bemannt hatten ...“).

Anhang

Berechnung der Größe der Kreuzfahrerflotte

Nicht ganz einfach bei Umrechnungsversuchen zur Ermittlung der Tonnage ist die Einschätzung der venezianischen *botti* (d. h. der venezianischen Maßeinheit der Schiffs-Tonnage) auf moderne Meßgrößen. Zu den Schwierigkeiten, die sich hierbei ergeben vgl. LANE, Seerepublik (wie Anm. 45) S. 709–711 und ausführlich in DERS., *Navires* (wie Anm. 62) S. 239–243.

Zum besseren Verständnis des folgenden sei eine kurze Erläuterung zur *botte* (venez. *bota*) vorangestellt. 1 *botte* sind nach der Berechnung von LANE 0,6 t (*Navires*, [wie Anm. 62] S. 240–242), also 1 t = 1,67 *botti*; nach TUCCI (*Un problema* [wie Anm. 62] S. 201–246) gilt bis zum 18. Jahrhundert: 1 *botte* = 0,8 t, folglich 1 t = 1,25 *botti*. – Ausgangspunkt unserer Überlegung ist eine durchschnittlich angenommene Länge von 30 Metern pro Transporter bei einer durchschnittlichen Breite von 14 Metern und jeweils drei zur Beladung geeigneter Decks. Daraus ergibt sich eine Ladefläche von ca. 1 260 qm. Ein solches Schiff könnte über 400 Fußsoldaten aufnehmen, wobei jedem ein Raum von 3 qm zur Verfügung stände. Tatsächlich betrug er, jedenfalls auf französischen Schiffen, nur 0,63 m x 1,75 m, „chèrement louée et sévèrement réglementée“, vgl. BASTARD DE PÉRÉ, *Navires* (wie Anm. 15) S. 342, mit Bezug auf Régine PERNOUD, *Le IV^e livre des statuts de Marseille* (1935) S. 30 f., liv. IV art. 25 (revidiert 1253). Bei meiner großzügigen Bemessung von 3 qm ist indes der Proviant mitgerechnet (zu Art und Volumen der Verpflegung vgl. Urkunden der älteren Handels- und Staatsgeschichte der Republik Venedig 1, edd. G. L. Fr. TAFEL/G. M. THOMAS [1856, ND 1964] S. 365, und CARILE, *Per una storia* [wie Anm. 69] S. 90). Für diese 20 000 Fußsoldaten bräuchte man also 50 Schiffe. Machen wir zur Sicherheit die Probe nach Ladegewicht: Legt man für einen solchen Fußsoldaten samt Ausrüstung und Verpflegung ein Gewicht von jeweils einer halben Tonne zugrunde, kommt man bei 400 Soldaten auf 200 Tonnen Gewicht je Schiff, umgerechnet auf venezianische Maßeinheiten sind dies 250 *botti* (nach Tucci). Damit ist die Ladefähigkeit eines solchen Schiffes noch längst nicht erreicht: LANE, Seerepublik (wie Anm. 45) S. 710 f., nennt im 16. Jahrhundert, neben einer Vielzahl von Schiffen mit einer Ladefähigkeit von 400 *botti*, solche mit bis zu 1 000 *botti*. Daher ist es nicht verwunderlich, wenn Villehardouin (wie Anm. 1) c. 101 berichtet, daß sich von Zara 500 Soldaten mit einem Transportschiff davonmachten. Nach meiner Voraussetzung von 400 Soldaten ist